Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **32 (1925)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

No. 8. XXXII. Jahrgang. Erscheint monatlich. Zürich, 1. August 1925.

Mitteilungen über Textil-Industrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ des Vereins ehemal. Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie

Adresse für redaktionelle Beiträge: ROBERT HONOLD, OERLIKON b. Zürich, Friedheimstrasse 14
Adresse für Insertionen und Annoncen: ORELL FÜSSLI-ANNONCEN, ZÜRICH 1, „Zürcherhof"

Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Zürich 1, Mühlegasse 9 entgegengenommen. — Postcheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—
Insertionspreise: Per Nonpareille-Zeile: Schweiz 35 Cts., Ausland 40 Cts.; Reklamen: Schweiz Fr. 1.—, Ausland Fr. 1.20
Nachdruck, soweit nicht untersagt ist, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

Inhalt: Von der Examen-Ausstellung der zürcherischen Seidenwebschule. — Nachtrag zum europäischen Seidenkongreß. — Großbritannien. Zolltarif für Seidenwaren. — Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seidenstoffen und -Bändern im I. Halbjahr 1925. Polen. Zollherabsetzungen. — Zum Vormerkverkehr stückgefärbter Seidengewebe. — Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungsanstalten im Monat Mai 1925. — Betriebsübersichten der Seidentrocknungsanstalten Basel und Zürich. — Weitere Betriebseinstellungen in der zürcherischen Seidenindustrie. — Schweizerische Seidenweberei im Ausland. — Dänemark. Schweizerische Seidenweberei in Dänemark. — Deutschland. Aus der Kunstseidenindustrie. — Frankreich. Von der Baumwollindustrie. — Konflikt in der englischen Textilindustrie. — Aus der Seidenindustrie. — Holland. Aus der Kunstseidenindustrie. — Die Kunstseidenfabrikation in Holland. — Italien. Die Stickerei- und Spitzenindustrie in Italien. — Vereinigte Staaten von Nordamerika. Industrieller Konsum von Kunstseide. — Großbritanniens Baumwollpolitik. — Die Baumwollkultur in Syrien. — Die Wirkwaren-Industrie. — Vollautomatische Webstühle. — Mode-Berichte. Pariser Modebrief. Modebericht über die großen Rennen. — Marktberichte. — Personelles. — Fachschulen und Forschungsinstitute. Zürcherische Seidenwebschule, Verdankung. — Patent-Berichte. — Literatur. — Kleine Zeitung. — Vereinsnachrichten. — Stellen.

Von der Examen-Ausstellung der zürcherischen Seidenwebschule.

Am 10./11. Juli 1925 fand das 44. Schuljahr der zürcherischen Seidenwebschule seinen Abschluß. Das 44. Schuljahr! Also nur noch wenige Jahre und die Schule wird die Feier ihres 50-jährigen Bestandes begehen können. Doch — wir müssen heute keinen Ausblick in kommende Zeiten, sondern einen kleinen Rückblick halten.

Trotz des schlechten Wetters am ersten Tag dieser öffentlichen Examen-Ausstellung, erfreute sich die Schule schon am Vormittag eines großen Besuches, worunter einige Schulen, sodann je eine Schneider- und Schneiderinnen-Fachschule mit sichtbarem Interesse alles studierten. Am Samstag hatte sich das Wetter gebessert, wodurch der Andrang eine ganz bedeutende Steigerung erfuhr, sodaß hin und wieder nur mit Mühe ein Durchkommen möglich war.

Wie jedes Jahr arbeiteten die Kursabsolventen an diesen Tagen in den beiden Websälen der mechanischen Schaft- und Jacquardweberei, während in zwei Theoriesälen im ersten Stock die im Laufe des Jahres erstellten Kursbücher und Zeichnungen ausgestellt waren. Der Gang durch die Websäle, welche in flottem Betriebe waren, war ohne Zweifel für alle Besucher von besonderem Interesse. Der Fachmann sah da und dort neue technische Einrichtungen, Verbesserungen usw., während dem „Nicht-Sachverständigen" Gelegenheit geboten war, den Arbeitsvorgang des Webens zu sehen, d. h. ein ungefähres Bild zu bekommen, wie es in einer Seidenweberei aussieht. Dabei konnte man das besondere Interesse beobachten, das seitens der Nichtfachleute dem Entstehen der Jacquardgewebe entgegengebracht wurde.

Neben den Webstühlen waren auch die Vorwerke, wie Spul- und Windmaschinen im Betriebe, welche ebenfalls von den Schülern bedient wurde.

Eines ganz besonderen Interesses erfreute sich sodann die ausgelegte kleine Seidenraupenzucht, wo gar mancher Besucher das erste Mal die Seidenraupen in ihrer Tätigkeit beim Spinnen des Seidenfadens und der Herstellung des Kokons sehen und in der Spinnerei das Abhaspeln der Kokons usw. verfolgen konnte.

Wie jedes Jahr waren sodann in den Websälen verschiedene technische Neuerungen ausgestellt und in Betrieb.

Von der Firma Henry Baer & Co., Zürich, ein Jäggli-Crêpe-Wechselstuhl, ausgerüstet mit einem neuen automatischen Bobinenauswechselapparat für beide Schützen und mit Kettfadenwächter. Der Apparat fand bei den Fachleuten infolge seiner praktischen Konstruktion ungeteilten Beifall. Ohne Zweifel wird der automatische Webstuhl in wenigen Jahren auch in der Seidenindustrie mehr und mehr Eingang finden. — Von der gleichen Firma, die für ihre Präzisionsapparate einen Weltruf genießt, waren ferner ausgestellt: ein automatischer Stärke- und Dehnungsmesser in allerbester Präzisionsausführung für Seide und andere Textilmaterialien; eine Spezialwage System Lauth zur genauen Bestimmung von kurzen Garnlängen, ebenso zur einwandfreien Bestimmung des Gewichtes per m² Gewebe auch auf das kleinste Muster. Einige neuartige Fadenzähler mit verstellbaren Doppellupen und eingerichtet mit verstellbarem Maßstab für metrische Einteilung, französisch Zoll und englisch Zoll. Diese praktische Neuheit wurde von jedem Fachmann lobend anerkannt. Ferner sei noch die Blatteinziehmaschine erwähnt, welche sehr genau arbeitet und eine wesentliche Zeitersparnis beim Einziehen der Blätter ermöglicht.

Von der Firma Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon: Zwei automatische Kettdämm- und Ablaßvorrichtungen, Patent Saurer, für Stoffwebstühle Type B und Type D, wovon die erstere an einem Stuhl im Betrieb zu sehen war. Dämm- und Ablaßvorrichtung richten sich in ihrer Arbeitsweise genau nach der Dicke des eingeschlagenen Schusses — besser als es die beste Kompensation — herauszubringen vermag. Die ungleiche Spannung in der Kette, während der Fachbildung und des Fachschlusses verschwindet vollkommen, was bei geringem Material den Vorteil viel größerer Produktion hat. Ferner findet mit der Abnahme des Kettbaumumfanges auch eine gleichmäßige Abnahme der Kettspannung statt, was absolut gleichmäßige Qualität im Stoff garantiert, was aber bei der gewöhnlichen Seildämmung nie möglich ist. Die bis jetzt in den Fabriken aufgestellten Apparate haben sich tadellos bewährt.

Von Fritz Hürlimann, Männedorf: Neuartige Spulen und Spülirechen, ferner Stahlblechscheiben für Kettbäume mit und ohne Dämmvorrichtung.

Von der Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen: Eine spindellose Windmaschine Type WS 5 mit Präzisionsfadenführer und automatischer Abstellung bei Verwicklung im Strang. Die Maschine besitzt einen im Oel gehenden Regulator, sehr leicht und bequem regulierbar. Die beidseitigen Gewinde-Enden bilden feine, tadellos abgeschrägte Enden. Ferner eine Haspelmaschine neuester Konstruktion.

Von der Firma Schärer-Nußbaumer & Co., Erlenbach: Eine neue Spulmaschine, „Produktive CK", in tadelloser Ausführung. Diese Maschine hat folgende Bewicklungsgeschwindigkeiten: für Seide 150 Meter per Minute, und für Baumwolle, Chappe usw. 200 Meter. Aus diesem ist ersichtlich, daß eine Spindel für einen breiten Stuhl genügend Material liefert. Ferner eine neue Spindel für Bandspülchen von drei verschiedenen Längen.

Von der Firma W. Koch, Optisches Institut, Zürich: Verschiedene Leitz-Binokulare-Lupen. Die Binokularen Lupen haben gegenüber den gewöhnlichen Lupen den Vorteil eines sehr großen Sehfeldes und weiten Arbeitsabstandes. Das Bild ist seitenrichtig und aufrecht, sowie von überraschender Plastik und Schärfe.

Von der Firma G. Coradi in Zürich: Zwei Präzisions-Meßlupen, Typ „Seidenwebschule Zürich". Einem vielfach seitens der Industrie geäußerten Wunsche entsprechend, hat die Seidenwebschule eine Meßlupe herstellen lassen, welche mit Bezug auf Genauigkeit und allgemeiner Verwendbarkeit wohl den höchsten